

Entwurf

56

54

Der Panzeroffizier
beim Chef Gen St d H

H.Qu.OKH., den 17.Mai 1944

Nr. 548 /44

Bezug: OKH/GenStdH/Der Pz.Offz.Nr.1444/44 geh.v.16.5.44.

Betr.: Beutepanzer.

1 Anlage

An

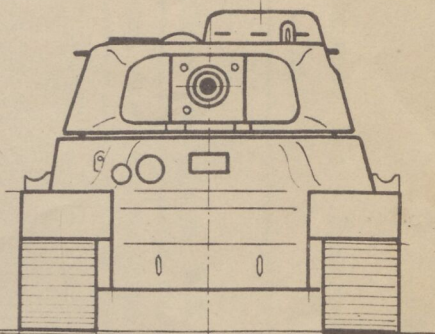
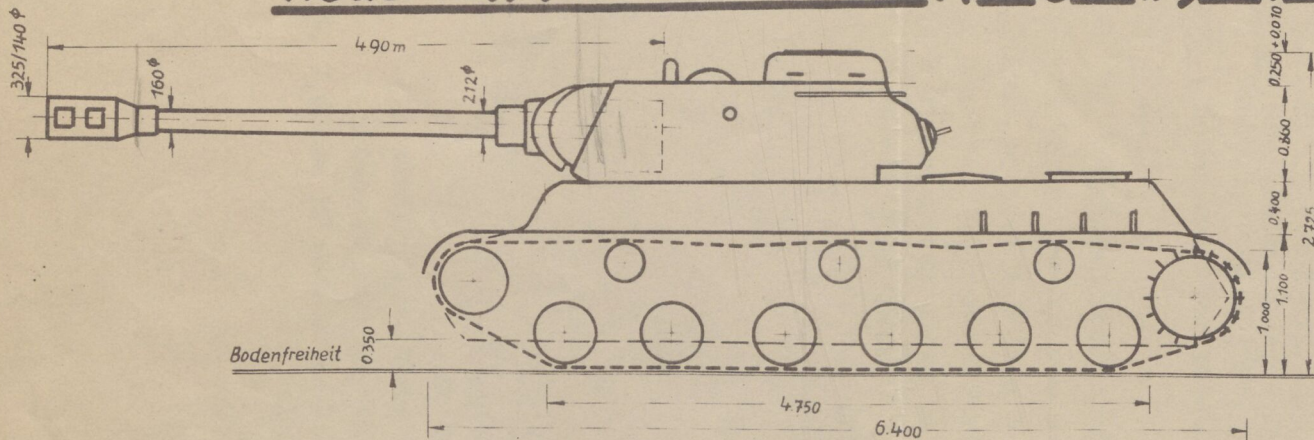
Frd Heere Ost

Im Nachgang zu o.a.Bezug wir anliegend ein Bild des
als Kampfwagen "Josef Stalin" mit 12,2 cm Kanone an-
gesprochenen Feindpanzers übersandt.

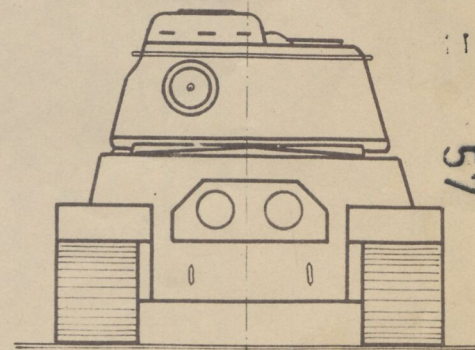
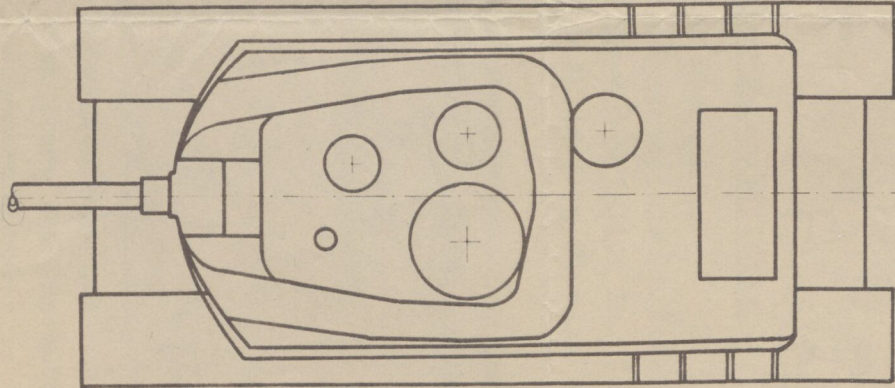
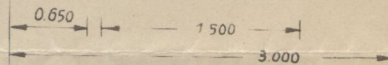
I.V.

2/2

Neuer russischer Panzerkampfwagen „Josef Stalin“ 12.2 Kw.K.



Vorderansicht: (Bug)



Heckansicht:

Panzerung:

Wanne und Aufbau:

Bug unten	120 mm
Fahrerfront	~ 135 "
Seite	90 "
Heck	60 "
Decke	30
Boden	30

Turm:

Blende	100/65
Front	100-120
Seite	110
Heck	100
Decke	30
Seiten Aufsatz	90
Decke	65

Bewaffnung:

1 Kw. K. 12.2 cm l= 4.900 m L 40
 1 MG in Kugelblende im Turmheck links
 2 MG starr, Bugseite

Munition:

Hülse l= 785 mm, Granate l= 360 mm

Handwritten notes:
 486.122 = 4.8
 900

57

55

58

56

Oberkommando der 4. Panzerarmee
S t o p a k .

A.H.Qu., den 15. M a i 1944

Bezug: Oberkommando der 4. Panzerarmee
Avt. Ic v. 12.5.1944.

Betr.: Neuer schwerer russ. Panzer.

An

O.K.H./Gen.St.d.H./Der Panzeroffizier.

In den Anlagen werden übersandt:

- 1.) Eine Abschrift Betr.: Vorläufige technische Daten des neuen schweren russischen Panzers (wahrscheinlich Pz. "Joseph Stalin")
- 2.) 2 Bildabdrücke eines am 19.4.44 im Raum Tlumacz abgeschossenen T 34 mit 85mm Kanone.

Für das Oberkommando der Panzerarmee
Der Chef des Generalstabes

Fang
Generalleutnant.

U. S. H. D. (G. S. T. A. B.)	I
Gen. St. d. H.	SH
D. Nr. 552/44	III

2 kull

Gehalt
F2 ✓
Σ 0. (Fr. H. ost) v. 20. -
Seite 1

Oberkommando der 4. Panzerarmee
Abt. I c

A.H.Qu., den 12.5.1944.

57

Vorläufige technische Daten des neuen schweren russischen Panzers
auf Grund der Untersuchung am 9.5.1944 in Tlumacz. (wahrscheinlich
Pz. "Joseph Stalin")

Gewicht: 55 t (geschätzt)

Abmessungen: Länge 6,45 m (ohne Rohrüberstand)

Breite 3,10 m

Höhe 2,65 m

Kettenbreite 0,65 m

Bodenfreiheit 0,40 m

Panzerung: Geschützblende 100 mm (max.)

Turm 100 mm rundum

Turmecke 30 mm

Bug 100 mm

Seite 90 mm

Heck 60 mm

Decke des Fahrgestells 30 mm

Bodenplatte vorn 30 mm

hinten 20 mm

Bestückung:

1 122 mm KwK 43/D 25 mit Mündungsbremse, Rohrlänge
5230 mm (ohne Mündungsbremse): Kal.-Länge 1, 43

Beobachtungsmittel: (Soweit sie im ausgebrannten Panzer festgestellt
werden konnten)

3 Winkelspiegel in Fahrerfront

1 " " im Turm rechts vom Geschütz

1 " " in der Kommandantenkuppel

1 Rundblickfernrohr im Turm links vom Geschütz

6 Sehschlitze in der Kommandantenkuppel.

3 M.G. 7,62 mm DT und zwar: 1 M.G. rechts neben dem Fahrer,

1 M.G. im Turm neben dem Geschütz,

1 M.G. im Turm nach rückwärts.

Oberkommando der 4. Panzerarmee
Abt. I c

A.H.Qu., den 12.5.1944.

57

Vorläufige technische Daten des neuen schweren russischen Panzers
auf Grund der Untersuchung am 9.5.1944 in Tlumacz. (wahrscheinlich
Pz. "Joseph Stalin")

Gewicht: 55 t (geschätzt)

Abmessungen: Länge 6,45 m (ohne Rohrüberstand)

Breite 3,10 m

Höhe 2,65 m

Kettenbreite 0,65 m

Bodenfreiheit 0,40 m

Panzerung: Geschützblende 100 mm (max.)

Turm 100 mm rundum

Turmecke 30 mm

Bug 100 mm

Seite 90 mm

Heck 60 mm

Decke des Fahrgestells 30 mm

Bodenplatte vorn 30 mm

hinten 20 mm

Bestückung:

1 122 mm KwK 43/D 25 mit Mündungsbremse, Rohrlänge
5230 mm (ohne Mündungsbremse): Kal.-Länge 1, 43

Beobachtungsmittel: (Soweit sie im ausgebrannten Panzer festgestellt
werden konnten)

3 Winkelspiegel in Fahrerfront

1 " " im Turm rechts vom Geschütz

1 " " in der Kommandantenkuppel

1 Rundblickfernrohr im Turm links vom Geschütz

6 Sehschlitze in der Kommandantenkuppel.

3 M.G. 7,62 mm DT und zwar: 1 M.G. rechts neben dem Fahrer,

1 M.G. im Turm neben dem Geschütz,

1 M.G. im Turm nach rückwärts.

Munitionsausstattung konnte nicht festgestellt werden, da die gesamte Inneneinrichtung zerstört war.

Motor: 520 PS 12 Zyl. Diesel wie im Sturmgeschütz 152 mm.

Abschuß erfolgte durch 8,8 cm Pak 43/1 (Hornisse) aus 2.600 m durch glatten Durchschuß durch den stärksten Teil der Geschützblende
2 Treffer des Tieggers aus 1.200 m Entfernung auf vorderen flachen Teil des Bugpanzers sind abgeglitten. Ein Treffer des Tieggers auf 200 m Entfernung hat die Turmseite durchschlagen.

F. d. R. d. A.

Stümpel

Oberstleutnant. *St*

Für das Oberkommando der Panzerarmee
Der Chef des Generalstabes

I. A.

gez. Unterschrift

Oberstleutnant i.G.

Munitionsausstattung konnte nicht festgestellt werden, da die gesamte Inneneinrichtung zerstört war.

Motor: 520 PS 12 Zyl. Diesel wie im Sturmgeschütz 152 mm.

Abschuß erfolgte durch 8,8 cm Pak 43/1 (Hornisse) aus 2.600 m durch glatten Durchschuß durch den stärksten Teil der Geschützblende
2 Treffer des Tickers aus 1.200 m Entfernung auf vorderen flachen Teil des Bugpanzers sind abgeglitten. Ein Treffer des Tickers auf 200 m Entfernung hat die Turmseite durchschlagen.

F. d. R. d. A.

Stümm

Oberstleutnant. *St*

Für das Oberkommando der Panzerarmee
Der Chef des Generalstabes

I. A.

gez. Unterschrift

Oberstleutnant i.G.

Kettenbreite 60 cm und zwar 3 Kettenglieder nebeneinander
Panzerung: Kuppel 150 mm
Heck etwa 50 mm
Fahrerfront etwa 150 mm
Motor liegt rückwärts .

Beschreibung:

Turm ist wie bei T 34 weit nach vorn gerückt.

Turm und Fahrer-Front etwas steiler als bei T 34.

Fahrerluke liegt in der Mitte der Fahrerfront.

MG's. (unvollständige Feststellung) 1 starres MG, recht in der Fahrerfront, 1 Heck-MG in Kuppelblende.

Fahrerfront besitzt V-Form.

Für das Oberkommando der Heeresgruppe
Der Chef des Generalstabes
I.A. u.I.V.

W. Müller

Oberstleutnant i.G.

1 Folio

Pz.A.O.K.1
Stabsbildabteilung

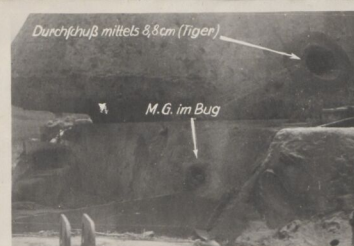
Gewicht: 40-50 t
Länge: 6,70 m
Breite: 3,50 m
Höhe: 2,50 m
Kettenbreite: 0,65 m
Länge d. Kanone (einschl. Verschluss) 7 m

KW 85

mit Kanone 12,2 cm

Bugpanzerung: 80-100 mm
Führerfront: 100 mm
Seitenpanzerung: 75-90 mm
Heckpanzerung: 75 mm
Turm- u. Panzerkastendeckel: 30 mm
Bodenpanzerung: 30 mm
Turm: 100 mm (nach unten wulstartig ver-
Walzenblende: 120 mm [verstärkt 140 mm)

64



Geheim

67

65

Panzerarmee- Oberkommando 1
Ia/Stabsoffizier f.Pz.-Bek.

A.H.Qu., 10.5.1944

H. V. Meyer

An

O K H / Gen St d H / Der Panzeroffizier.

Anbei folgen die Aufnahmen von dem vor etwa 10 Tagen bei der Armee abgeschossenen schweren Panzer. Die Vergleichung der Abbildungen und der technischen Daten ergibt, daß es sich hier um eine Weiterbildung des K W 85 mit stärkerem Geschütz handelt.

Die Messungen sind von der s.Pz.Jg.Abt.88 vorgenommen und der Bericht schon vor etwa 8 Tagen dem O K H unmittelbar zugeleitet worden.

Der Panzer ist geborgen und wird heute zur Absendung nach Kummersdorf verladen.

Dz. Offz. b. Chef GenStab	I
Das: 14. MAI 1944	II
W.-Nr. 1443/44	III

[Signature]
Oberstleutnant.

2 Bildtafeln.

Nr. 225/44 geh.

-2- kurl

1x Prüf 6

1x U.R. FH10.

1x *[unclear]*

#2

Abt. Fremde Heere Ost (IID)

Nr. 3333 / 44

Betr.: Merkblatt über neue Panzer-Typen.

69 67
H.Qu., den 18. 5. 1944

Pz. Offz. b. Chef GenStab	I
Dat.: 18. MAI 1944	II
Bl.-Nr. 556/44	III

An

Pz Offz b Chef Gen

Im Anschluß an die Besprechung am 18.5.1944 wird nachstehend der Vorschlag der Abteilung für das gemeinsame Merkblatt für den "T 34" mit 8,5 cm Kanone und den vermutlichen "Josef Stalin" mit 12,2 cm Kanone übersandt. Die Abteilung bittet, ihr den endgültigen Entwurf nach Fertigstellung zur Mitprüfung nochmals zuzuleiten.

Hinweis auf neue russische Kampfwagen-Typen.

In der zweiten April-Hälfte sind vor den Heeresgruppen Nord- und Südkraine die auf Grund von Gefangenaussagen bereits erwarteten neuen sowjetrussischen Panzer aufgetreten:

- Verbesserter "T 34" mit 8,5 cm KwK,
- schwerer Panzer, vermutlich "Josef Stalin" mit 12,2 cm KwK.

Beide Typen sind geborgen und werden einer genaueren Untersuchung unterzogen, nach deren Abschluß nähere Einzelheiten veröffentlicht werden.

Nach den vorläufigen Feststellungen können folgende Hinweise gegeben werden:

- "T 34" mit 8,5 cm KwK
(Vergl. anliegende Abbildungen)
Gewicht: etwa 30 Tonnen
Fahrgestell und Motor: "T 34" wie bisher. (Zusätzliche)
Turm: Neuer Drehturm mit etwas verstärkter Panzerung.
Bewaffnung: 8,5 cm KwK "SiS/L 53", Modell 44.
Typen-Bezeichnung: Nach bisherigen Feststellungen veränderter "T 34"
Anwendung der Bezeichnungen: "T 43" und "T 34 A" ist möglich.
Abschuß: Durch Sturmgeschütz 9 R 40 auf 1 400 m.

- Schwerer Panzer, vermutlich "Josef Stalin".
(Vergl. anliegende Abbildungen)

Form: Untergestell KW I

Gewicht:

ca. 50 t.

Pr. Offz. mit 12,2 cm KwK

F2 ✓

44

Turm: Nach vorn gerückt, in der Form wie beim "T 34", jedoch größer.

Panzerung: Wie KW I, Turm etwas verstärkt. (zusätzlich)

Bestückung: 12,2 cm KwK/43-D 25 mit Mündungsbremse, Kaliber L 43.

3 MG 7,62 mm DT und zwar:

1 MG rechts neben dem Fahrer,

1 MG im Turm neben dem Geschütz,

1 MG im Turm nach rückwärts.

Beobachtungsmittel: (soweit im ausgebrannten Panzer festgestellt werden konnte):

3 Winkelspiegel in Fahrerfront,

1 " im Turm rechts vom Geschütz,

1 " in der Kommandantenkuppel,

1 Rundblickfernrohr im Turm links vom Geschütz,

6 Sehschlitze in der Kommandantenkuppel.

Motor: 520 Ps, 12-Zylinder Diesel, wie im Sturmgeschütz "SU 152".

Abschuß: Durch 8,8 cm Pak 43/1 auf 2 600 m durch glatten Durchschuß durch den stärksten Teil der Geschützblende.

Jedes weitere Auftreten, vor allem aber die Erbeutung unbeschädigter Kampfwagen dieser beiden Typen oder auch der Begleitpapiere ist umgehend auf dem Ic-Weg zu melden.

I.V.
B. Pfe.

Anlage: 5 Fotografien.

oder durch den St. f. Dr. Det. Co. ab 1000 f. von
m. d. a. Dr. Offizier Co. d. G. 16. 2. 1944

Entwurf

103

101

Der Panzeroffizier
beim Chef Gen St d H
Nr. 651/44

H.Qu.OKH., den 4. Juni 1944

V o r t r a g s n o t i z

63

Der neu aufgetretene sowjet-russische s. Panzerkampfwagen

"Josef Stalin 122"

Der Panzerkampfwagen "Josef Stalin 122" ist eine Neukonstruktion unter Verwendung einiger Bauteile des Panzerkampfwagens KW. Der Turm ist etwas schwächer gepanzert als beim KW 85. Bug und Fahrerfront sind zwar stärker gepanzert als beim KW, sind jedoch aus Stahlguß gefertigt. Stahlguß hat eine bis zu 30% geringere Plattenfestigkeit als Walzmaterial.

Der Panzerkampfwagen ist mit seiner geringen Breite (3,12 m) gegenüber den bisherigen KW-Typen (KW I : 3,35 m KW 85 : 3,25 m) dem deutschen Eisenbahnprofil (3,14 m) angepaßt, woraus auf Offensivabsichten in Europa zu schließen ist.

Beachtenswert ist die geringe Feuerhöhe von 2 m und die Unterbringung einer schweren 12,2 cm KwK in einem nur 0,87 m hohen und um 360° drehbaren Turm.

Zum Vergleich:

	Josef Stalin	IV	V	VIA	VIB
Feuerhöhe:	2 m	1,96 m	2,30 m	2,19 m	2,29 m
Turmhöhe:	0,87 m	0,94 m	1,06 m	1,20 m	1,22 m

Für die Bekämpfung des "Josef Stalin" gelten die in den Panzerbeschuß-Tafeln für den KW gemachten Angaben (errechnet durch den Sachbearbeiter des Heereswaffenamtes. Beschußproben zur Bestätigung der Berechnung werden noch durchgeführt.)

Verteiler
s. umseitig

F₂ ✓

[Handwritten signature]

101

103

Verteiler

1. Juni 1944

Verteiler:

- Adj Chef Gen St d H
- Gen St d H / Op Abt
- Gen St d H / Frd H Ost
- Gen St d H / Ausb Abt

03

Verteiler

Der Panzerkampfwagen
beim Gen St d H

nr. 17/44

Der neu aufbereitete sowjet-Transmissions-Panzerkampfwagen

"Josef Stalin 125"

Der Panzerkampfwagen "Josef Stalin 125" ist eine schwere Maschine unter Verwendung einiger Bauteile des Panzerkampfwagens KV. Der Turm ist etwas schwächer gebaut als beim KV 65, die Fahrgänge sind zwar stärker gepanzert als beim KV, sind jedoch aus Stahlblech gefertigt. Stahlgang hat eine Dicke von 30 mm, Gänge sind aus Hartblech gefertigt.

Der Panzerkampfwagen ist mit seiner geringen Breite (3,12 m) gegenüber den üblichen KV-Typen (KV I : 3,55 m, KV 65 : 3,55 m) dem deutschen Kleinpanzer (3,14 m) angepasst, was eine gute Manövrierbarkeit in Europa zu schließen ist.

Brechenwert ist die geringe Fahrhöhe von 2 m und die Unterbringung einer schweren 12,5 mm Kanone in einem nur 0,87 m hohen und um 350° drehbaren Turm.

Zum Vergleich:

	Josef Stalin	IV	V	VIA	VIB
Fahrgänge:	2 m	1,96 m	2,30 m	2,19 m	2,29 m
Fahrgänge:	0,87 m	0,94 m	1,06 m	1,20 m	1,22 m

Für die Berechnung des "Josef Stalin" gelten die in den Berechnungs-Tafeln für den KV genannten Angaben (errechnen durch den Sachbearbeiter des Herstellungsamtes, Berechnungen zur Bestätigung der Berechnung werden noch durchgeführt).

Verteiler
n. weislich
F 17/44



36

34





Oberstleutnant
Dietrich v. Stetten

I.O., den 5.5.1944

24/3

Hochverehrter Herr Oberst !

Während meiner 14 tägigen Abwesenheit hat sich die Pz.-Abwehr-
Lage der Armee weiter erheblich gebessert.

Die Anzahl der s.Pak je Div. hat sich durch Einreihung einiger
neuer Div., (darunter 1 Jg.Div. mit allein 44 s.Pak) im Durchschnitt
von 8 auf 15 erhöht. Panzergranaten sind genug vorhanden, Sprenggra-
naten noch immer knapp.

Die Zuteilung an Faustpatronen war gut, vorläufige Sättigung ist
erreicht.

Die Zuteilung an neuen Panzerschreck mit Schutzschild war eben-
falls erfreulich, weitere 250 Stück wären noch dringender Bedarf.

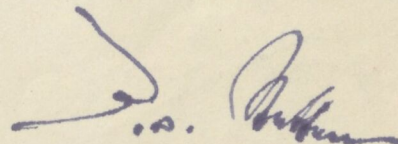
An neuen Panzermodellen sind aufgetreten und durch Beauftragte
des Heereswaffenamtes untersucht worden :

T 34 mit 85 mm Kanone (Bild anbei),

(Verladung 1 Exemplars nach Kunnersdorf veranlaßt).

1 schwerer Panzer, vermutlich "Joseph Stalin". Dieser liegt in
der HKL. Bergeversuche sind im Gange.

Herrn Oberst gehorsamst ergebener



Oberstleutnant.

*bis zum Feldvortrag
ganz richtig*

Zum Anhang Chef i. V.

F₂

Majors (Mudraevich) 510
Oberkommando der Heeresgruppe Südukraine
Ia/Stopak Nr. 5190/44 geh.

H.Qu., den 9. 5. 1944

49

Betr.: Neue russ. Pz.-Typen.

G e h e i m !

Dz. Offz. b. Chef GenStab	I
Erz: 14 MAI 1944	II <i>21k</i>
St.-Nr. 1444/44	III

An

O K H / GenSt d H / Der Panzeroffizier *1-1-kuh*

O K H / Gen St d H / Gen.Insp.d.Pz.Tr.

Es sind folgende neue russische Panzertypen im H.Gr.-bereich aufgetreten:

1.) T 34 mit 8,5 cm Kanone

Wanne des T 34, normale Panzerung, Dieselmotor, 4 Ganggetriebe, Turm des Kw 85 mit 8,5 cm Kanone, 2 MG (1 starres MG in Fahrerfront, 1 Bug-MG im Turm, kein Heck-MG). Keine Optiken sondern 3 drehbare Winkelspiegel (je einer für Kommandant, Richtschütze und Ladeschütze). Ein Panzer dieses Typs wurde fahrbereit erbeutet. Seine Verladung nach Kummersdorf ist befohlen.

?? 2.) "Josef Stalin" mit 12,2 cm Kanone.

Ein Panzer dieses Typs wurde durch einen deutschen Panzer IV lg. auf 500 m mit 2 Schuß vernichtet (1 Treffer in den Turm, 1 Treffer in die Fahrerluke). Die Panzerung wurde beidemale glatt durchschlagen. Der Panzer brannte aus. Der Panzer liegt noch in der HKL. Messungen konnten nur bei Nacht vorgenommen werden.

Geschütz 12,2 cm mit Mündungsbremse nach deutscher Art,

Rohrlänge etwa 5,80 m

Breite etwa 3 m

Länge etwa 6 m

Höhe etwa 2,8 m

Turmhöhe 90 cm

Turmbreite 190 cm

Turm ist gegossen, etwa 6-eckig

6 Laufrollen dazu

1 Führungsrad vorn und

1 Triebbrad rückwärts

H. Q. Nr. 2. 1944

Oberkommando der Heeresgruppe Mitteldeutschland

1. Stabskommando Nr. 3190/44

MG's (unvollständige Feststellung) 1 starres MG, recht in der Fahrerfront, 1 Heck-MG in Kuppelblende.

Fahrerfront besitzt V-Form.

Für das Oberkommando der Heeresgruppe
Der Chef des Generalstabes
I.A. u. I.V.

gez. Unterschrift

Oberstleutnant i.G.

1. T. M. mit 8,5 cm Kanone

Ein Panzer dieses Typs wurde durch einen deutschen Panzer IV (auf 800 m mit 2 Schuss verfehlt) (1 Treffer in den Turm, 1 Treffer in die Fahrerluke). Die Panzerung wurde teilweise durchgeschlagen. Der Panzer brannte aus. Der Panzer liegt noch in der HLL. Messungen konnten nur bei Nacht vorgenommen werden.

2. "Josef Stalin" mit 12,2 cm Kanone

Ein Panzer dieses Typs wurde durch einen deutschen Panzer IV (auf 800 m mit 2 Schuss verfehlt) (1 Treffer in den Turm, 1 Treffer in die Fahrerluke). Die Panzerung wurde teilweise durchgeschlagen. Der Panzer brannte aus. Der Panzer liegt noch in der HLL. Messungen konnten nur bei Nacht vorgenommen werden.

Geschwindigkeit 12,2 km/h mit Mittelschwere nach deutscher Art.

Körperlänge etwa 5,80 m
Breite etwa 3 m
Länge etwa 6 m
Höhe etwa 2,8 m
Turmhöhe 90 cm
Turmbreite 190 cm
Turm auf Geschos, etwa 6-eckig
6 Panzerrollen dazu
1 Führerstand vorn und
1 Fahrerstand dahinter

Kettenbreite 60 cm und zwar 2 Kettenrollen nebeneinander
Panzerung: Kuppel 150 mm
Heck etwa 50 mm
Fahrerfront etwa 150 mm
Motor liegt dahinter

Beschreibung:

Turm ist wie bei T. 34 weit nach vorn gerückt.
Turm und Fahrerfront etwas steiler als bei T. 34.
Fahrerluke liegt in der Mitte der Fahrerfront.